

**Faxersatz: Übersicht der Kommunikationsmöglichkeiten mit diversen
Gesundheitsdiensteanbieter*innen in Wien (Letzte Änderung: 10. Juli 2025)**

Ergänzungen im Vergleich zur Vorversion sind gelb markiert.

Seit 1. Jänner 2025 ist die Kommunikation von Gesundheitsdaten unter Gesundheitsdiensteanbieter*innen per Fax unzulässig. War die Übermittlung personenbezogener Daten per Fax in der Vergangenheit noch relativ sicher, weil beim Versand exklusive Ende-zu-Ende-Telefonleitungen genutzt wurden, so haben technische Änderungen in den Telefonnetzen mittlerweile dazu geführt, dass die Daten paketweise in Netzen transportiert werden, die auf Internet-Technologie beruhen.

Eine intersektorale, öffentliche Faxersatz-Lösung wurde seitens der Kammer für Ärztinnen und Ärzte in Wien vehement gefordert. Diese wurde jedoch frühestens für das zweite Halbjahr 2026 in Aussicht gestellt. Aus diesem Grund sind wir an diverse Stakeholder*innen mit der Frage nach Faxalternativen herangetreten. Die Ergebnisse fassen wir Ihnen in der folgenden Tabelle zusammen:

Institution	Kommunikationsmittel
ÖGK	„SV-Direkt“ Gesundheitspartnerportal (GPP) FTAPI Formularübermittlungssystem (FUS) für EKVK-Fälle
BVAEB	„SV-Direkt“ Gesundheitspartnerportal (GPP)
SVS	„SV-Direkt“ Gesundheitspartnerportal (GPP) DaMe (HV-Nummern und Namen finden Sie hier)
KFA Wien und Salzburg	„SV-Direkt“ Gesundheitspartnerportal (GPP)
PVA	DaMe (ME-Nummern finden Sie hier)
AUVA	DaMe
Stadtgesundheitsamt	Webformular Übermittlung von Suchtgiftrezepten Webformular Anzeige gemäß § 2f Epidemiegesetz 1950 Details finden Sie in diesem Schreiben .
Rudolfinerhaus Privatklinik	Medical Net AURA Ärzt*innenportal des Rudolfinerhauses für Belegärzt*innen
St. Anna Kinderspital	DaMe ELGA Verschlüsselter E-Mailverkehr
PremiQaMed Group	DaMe/Medical Net PremiQaMed Serviceportal für Belegärzt*innen Datenschnittstellen mit ausgewählten Laborpartner*innen Verschlüsselte E-Mail-Kommunikation PremiQaMed Secure File Transfer
Vinzenz Gruppe	DaMe/Medical Net Verschlüsselte eMail (Transport) bis 30. Juni 2026 Cloud Service „Citrix File Share“
Sanatorium Hera	ELGA Postversand Gesicherte Austauschplattform

Institution	Kommunikationsmittel
Anton Proksch Institut	DaMe
WIGEV	<p>ELGA DaMe/Medical Net (nur medizinische Dokumente mit Anführung der SV-Nr.) Verschlüsselter E-Mailverkehr mit vielen großen Organisationen (TLS) bis 30. Juni 2026 FTAPI (dzt. nur für ausgehende Kommunikation) AREX</p> <p><u>Zusatzinformationen WIGEV:</u> Vor einer erstmaligen elektronischen Kommunikation ist es ratsam, mit dem WIGEV-Empfänger das bevorzugte Kommunikationsmittel abzustimmen.</p> <p>AREX: Mit Hilfe von AREX werden Dokumente für externe Empfänger*innen bereitgestellt bzw. können von diesen an den WIGEV übermittelt werden. Der WIGEV stellt dem*der Empfänger*in ein Dokument auf der AREX-Plattform bereit, der*die Empfänger*in erhält eine Benachrichtigung, dass ein Dokument bereitgestellt wurde, der*die Empfänger*in meldet sich auf der AREX-Plattform mittels Zugangsdaten an und kann das bereitgestellte Dokument abrufen. Für den Erhalt der Ersteinstiegsinformationen (Benutzercode und Einstiegs Passwort) ist mit einer geringen Vorlaufzeit eine erstmalige Benutzerregistrierung unter https://arex.akhwien.at durchzuführen.</p>
Lohmann&Rauscher	DaMe DSGVO-konformer Upload via Webseite

Wir setzen uns weiter für eine einheitliche Lösung ein. Die Bundeskurie Niedergelassene Ärzte (BKNÄ) der Österreichischen Ärztekammer (ÖÄK) informiert in [diesem Schreiben](#) über den getroffenen Empfehlungsbeschluss, primär die bewährten und im Gesundheitsbereich etablierten gerichteten Befund-Übermittlungssysteme (z.B. DaMe, Medical Net oder GNV) als Faxersatz zu verwenden, bis eine alternative öffentliche Lösung zur Verfügung gestellt wird. Wir gehen davon aus, dass sich weitere Institutionen daran anbinden. DaMe und Medical Net sind miteinander kompatibel und greifen auf das gleiche Verzeichnis zu. Der sogenannte Postfachdrucker ermöglicht es, dass Bilddateien und PDFs unkompliziert über wenige Klicks versendet werden können. Details zur Funktionsweise finden Sie [hier](#).

Wenn Sie Beratung benötigen, welche Lösung für Ihren Ordinationsalltag am besten geeignet ist, setzen Sie sich mit Ihrer IT-Betreuung in Verbindung. Entstehende finanzielle Mehraufwände können wie andere betriebswirtschaftliche Aufwände im Rahmen einer entsprechenden Honoraranpassung berücksichtigt werden.

Zur Funktionsweise des Gesundheitspartnerportals und von FTAPI stellen wir Ihnen nachfolgend Informationsmaterial zur Verfügung:

„SV-Direkt“ Gesundheitspartnerportal GPP

Der Einstieg in das [„SV-Direkt“ Gesundheitspartnerportal \(GPP\)](#) ist auf 2 Wegen möglich:

1. e-card System (Admin-Karte) oder
2. Unternehmensserviceportal-Login (USP)

[Hier](#) finden Sie eine Schritt-für-Schritt-Anleitung, wie die Anmeldung funktioniert und [hier](#) eine Anleitung, wie die Kommunikation über das Portal erfolgt. Weitere Informationen finden Sie auf [dieser Hilfeseite](#). Bei Fragen kontaktieren Sie 050 124 33 22 (zum Ortstarif) oder e-card-yp@sozialversicherung.at.

Wenn Verordnungen über das GPP übermittelt werden, müssen diese laut Rückmeldung der ÖGK, BVAEB, SVS und KFA Wien **nicht** ausgedruckt, unterschrieben und dann eingescannt und übermittelt werden, da es über das GPP eine eindeutige Nutzeridentifikation gibt.

FTAPI

Mit FTAPI können Sie Nachrichten und Dokumente datenschutzkonform über einen Web-Browser an die ÖGK übermitteln. Der Versand von Daten ist ohne Registrierung möglich. Für die zielgerichtete Übermittlung an die richtige Stelle nutzen Sie die auf der [ÖGK-Website](#) gelisteten Submit-Boxen (scrollen sie dazu auf der Seite nach unten zum Punkt „Submit-Boxen“ und wählen „Vertragspartner*innen, Wahlärzt*innen und Krankenanstalten“).

Damit Sie von der ÖGK sichere Nachrichten erhalten und entschlüsseln können, benötigen Sie einen sogenannten „Gast-Benutzer“. Dies erfordert eine einmalige Registrierung kann, die auf 2 Wegen erfolgen kann:

1. Die ÖGK legt für Sie direkt einen neuen „Gast-Benutzer“ an. [Hier](#) finden Sie eine Anleitung bei initialer Anlage durch die ÖGK oder
2. Sie können sich beim Erhalt der ersten verschlüsselten Nachricht selbst einen „Gast-Benutzer“ anlegen. Bei dieser Variante müssen Sie zuvor Ihre Mobilnummer Ihrer gewohnten Kontaktstelle bei der ÖGK bekanntgeben, da im Zuge des Registrierungsprozesses eine SMS-TAN versendet wird. [Hier](#) finden Sie eine detaillierte Anleitung zum Registrierungsprozess.